

Busbahnhof Halberstadt

Insellösung mit filigranem Dach



Der Busbahnhof in Halberstadt entstand auf einer Brachfläche im Zuge eines Schnittstellenprogramms zur Förderung der Vernetzung öffentlicher Verkehrsmittel und wurde als umfahrbare Insel mit sägezahnartigen Haltebuchten konzipiert. Der Busverkehr wird im Einbahnverkehr um den Platz geführt, die Fahrgäste warten im Randbereich.

Für die Busbahnhofsinsel wurde von der Architektin Petra Holst, Wolfenbüttel, eine filigrane Dachkonstruktion entwickelt, die Wetterschutz für die Wartenden bietet und die Attraktivität des Platzes erhöht. Das Haupttragwerk der Überdachung wurde als Stahlrohrkonstruktion ausgeführt, die aus einem ca. 7 m hohen Pylon und einem 6 m zur Fahrbahn auskragenden Riegel sowie einem rückwärtigen Riegel mit Diagonalfosten gebildet wird. Der Riegel mit ca. 219 mm Durchmesser wurde mit ungeschwächtem Querschnitt durch den Pylonmast (244 mm Durchmesser) durchgesteckt und mit dem BESISTA-Zugstabsystem zur Mastspitze abgespannt und zum Fundament zurückver-

kert. Die rückwärtige Abspannung wurde statisch bedingt drucksteif ausgeführt. Aus architektonischen und verkehrstechnischen Gründen wurde auf Aussteifungselemente in Längsrichtung der Überdachung verzichtet. Die Stabilisierung in dieser Richtung wird über die im Grundriss gedrehten Sonderpylonböcke in den Ecken der Überdachung und durch Quereinspannung der Regelpylonböcke sichergestellt. Die Dachhaut besteht aus einer Aluminiumwelle. Zu diesem Grundelement kommt ein aufgesetztes Glasdach als zusätzlicher Wetterschutz. Die Eckpylone sind als Winkelhalbierende in den Platzecken angeordnet. Die Anpassung an die geometrischen Randbedingungen erforder-

te hier andere Dimensionen. Den höheren Kräften wird über größere Querschnitte und andere Stahlgüten Rechnung getragen. Die gesamte Stahlkonstruktion wurde durch Feuerverzinken langlebig gegen Korrosion geschützt. Die Pylone und Abspannungen wurden zusätzlich gelb beschichtet, d.h. als Duplexsystem ausgeführt. Durch die Farbgestaltung hebt sich die Konstruktion von der farblosen Bahnhofsumgebung ab und die Leichtigkeit der Konstruktion wird besonders hervorgehoben. Im Bereich der Wartehäuser und Windschutzwände bleibt die Konstruktion durch den Einsatz vieler Glasflächen durchscheinend. - GII -

Foto: GGL Metallverarbeitung GmbH

Impressum

Feuerverzinken – Internationale Fachzeitschrift der Branchenverbände in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien. Lizenzausgabe in Spanien.

Redaktion:

H. Glinde, I. Johal, D. Baron, J. Marberg (Chefredakteur), Drs. G. H. J. Reimerink

Verlag, Vertrieb:

© 2005 Institut Feuerverzinken GmbH, Sohnstraße 70, D-40237 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 69 07 65-0 **Telefax:** (02 11) 68 95 99

E-Mail: feuerverzinken@t-online.de **Internet:** www.feuverzinken.com

Herausgeber: Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Verlagsleiter der deutschen Auflage: Dipl.-Ing. J. Marberg

Nachdruck nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers